

## **Der Arzt zwischen “Gesetz” und “Gewissen”**

(Grundgesetz und Berufsordnung kontra Arzneimittelgesetz)

Bei dem Titel des Symposiums “Der Arzt zwischen Gesetz und Gewissen” denken wir an jene dunklen Zeiten, wo beides ganz offenkundig im Widerspruch war und sind uns sicher, dass dies heute nicht mehr möglich sei.

Aber es ist auch heute brutale Realität: Mit Polizei-Gewalt wird jegliche Konkurrenz der Pharma-Firmen vernichtet, denn sie hat längst die Gesetzgebung in ihrer Gewalt!

Wie ist das möglich?  
Das ist ganz einfach:

Schröder hat die Industrie in die Ministerien geladen.  
Da sitzt sie nun – und schreibt sich ihre eigenen Gesetze:  
eine System-*immanente* “Korruption” und *Schande* dem “Rechts-Staat”!  
Sie nutzt die Gunst der Stunde und schaltet als erstes jegliche Konkurrenz aus, indem sie die Produktion an Bedingungen knüpft, die sich nur Milliarden-Konzerne leisten können.

Das ganze geschieht unter dem Vorwand des “Patienten-Schutzes”, in Wahrheit aber schützen die Konzerne *sich selber* vor jeder Konkurrenz.

Die Behörden setzen dieses Unrecht eiskalt um.  
Wenn Patienten dabei sterben, dann “geht sie das nichts an”. (Original-Zitat einer Amtsperson).  
Jean Ziegler hat es auf den Punkt gebracht:

Mörderisch, aber legal!

Es blieb noch eine Nische der Therapie-Freiheit, die “Eigen-Herstellung”.  
Aber den Behörden war auch dies ein Dorn im Auge. Auch sie schützen den Schutz der *Patienten* vor, denken aber in Wahrheit an ihren *eigenen* Schutz und verbieten “sicherheitshalber” alles, was in ihrem Machtbereich steht, damit keiner, wenn etwas schiefgeht, sagen kann: “Warum habt ihr das nicht verboten?”  
(Die zweihundert Tausend Toten pro Jahr stören sie nicht. Das sind Zahlen ohne Gesicht!)

Zu diesem Zweck drehen sie die offenkundigste Sache ganz einfach um:  
Jeder Arzt, der mit der Materie betraut ist, *weiß*, dass onkolytische Viren ein enormes Potential der Krebszerstörung und dabei kaum nennenswerte Nebenwirkungen haben.  
Darum werden weltweit etwa 50 klinische Studien durchgeführt, wozu auch das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg einen Beitrag geleistet hat.  
Die Behörden aber sprechen ihnen eiskalt jede Wirksamkeit ab, denn dann genügt eine Gefährdung im Promille-Bereich, um sie zu einem “bedenklichen Arzneimittel” zu erklären, eine Art Notstands-Gesetzgebung, welche wichtige Grundrechte außer Kraft setzt: das Selbstbestimmungsrecht des Patienten und die Berufsfreiheit des Arztes.

Statt den Sachverhalt des Nutzen-Risiko-Verhältnisses selber zu prüfen, gehen die Behörden

den bequemeren Weg und geben die Sache “sicherheitshalber” an den Staatsanwalt weiter.

Auch der ist im Zug-Zwang und ordnet, statt mit dem Arzt zu reden, eine Hausdurchsuchung an.

Da steht er nun am Pranger, behandelt wie ein Verbrecher:  
Kein Mensch ist zu Schaden gekommen. Eine ganze Reihe hat er geheilt.

In welchem Staat leben wir? Schützt er den Starken vor dem Schwachen?

Warum ist dies noch nicht ins öffentliche Bewusstsein gedrungen?

Die “Sender” der Medien-Industrie erfüllen die Erwartung der “Empfänger”. Das wünscht er sich. Darum liest er die Zeitung, sieht fern und bedient sich der übrigen Medien, die ihn voll bestätigen: Er hat es doch gleich gewusst!

Er kann es *gar* nicht verkraften, dass etwas *gänzlich* Neues am Horizont auftaucht, denn es trifft ihn völlig unerwartet!

Das erfordert ein Umdenken (μετάνοια, metánoia), einen Sinneswandel: viel zu beschwerlich!  
Der Medien-Konsument hat durchaus einen “Raum der Bereitschaft” für den Arzt

- als Betrüger und Scharlatan und
- als wahnhaften Heiler, der an seine dubiosen Methoden gar noch selber glaubt,

aber er hat *gar* keinen Raum für einen objektiv erfolgreichen Arzt, der sich für seine Patienten *opfert*, finanziell und therapeutisch, denn das hieße ja, dass er ein wahrhafter “Nachfolger Christi” ist: eine reine Peinlichkeit im Geiste der Aufklärung, über den wir noch nicht hinausgekommen sind!

ἡγιασμένος (therapeuo) heißt “ich diene”.

“Dienen” ist auch die Grundbedeutung von “Amt” (ambahnton).

Rein begrifflich sind sie sich gleich.

Heute aber *herrschen* die Ämter über Leben und Tod und machen allen Ernstes dem Arzt Vorschriften, wie er zu therapieren habe!

Die Medien haben noch einen zweiten Grund, *nicht* zu berichten:

Die Botschaft verprellt die Konzerne: gewaltige Kunden!

So bleibt das schreckliche Geschehen im Dunkeln, dass wir heute bereits mit wissenschaftlich gesicherten Methoden mindestens 5% unserer Krestoten heilen und 50% auf humane Weise helfen könnten.

Aber das wird eiskalt verhindert. Die wenigen, die es wagen, dem hippokratischen Eid treu zu bleiben, werden wie Verbrecher behandelt!

10.000 Tote und  
100.000 tödlich Erkrankte

klagen uns jährlich an.  
 “Der Patient wird zu Tode geschützt.”

So lautet das mittlerweile geflügelte Wort.

Das Gesetz hat für den Konflikt durchaus Verständnis. Es erkennt eine “Pflichten-Kollision”:

1. Als *bayrischer* Arzt bin ich der “Bayrischen Berufsordnung” verpflichtet:

“Der Arzt übt seinen Beruf nach seinem Gewissen, den Geboten ärztlicher Ethik und der Menschlichkeit aus. Er darf keine Grundsätze anerkennen und keine Vorschriften oder Anweisungen beachten, die mit seiner Aufgabe nicht vereinbar sind oder deren Befolgung er nicht verantworten kann.” (§2, Abs. 1, Allgemeine Berufspflichten).

Das klingt revolutionär. Schon die Berufsordnung sieht den Konflikt also vor!

Er scheint sehr rückwärts gerichtet. Aber “Adolf” kommt auf die *damalige* Weise nur noch in Filmen vor. Es erfordert schon etwas Phantasie, wie sich der “Wille zur Macht” *heute* manifestiert.

Das *Böse* beherrscht die “Kunst der Verwandlung”.

2. Als *deutscher* Arzt bin ich dem Grundgesetz verpflichtet, hier Artikel 2, Absatz 2:

“Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.”

Auch Absatz 1 gilt:

“Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.”

Bei der Entscheidung *gegen* die Chemo- und *für* eine humane Immun-Therapie werden weder die Rechte anderer, noch die verfassungsmäßige Ordnung oder gar das Sittengesetz verletzt! Eher erscheint die “Giftkur ohne Nutzen” sittenwidrig! (Spiegel 41/2004).

Das Gesetz erkennt die Realität der “Pflichten-Kollision” innerhalb der “Normen-Hierarchie”:

1. Verfassung,
2. Gesetz,
3. Rechtsverordnung.

Der Arzt muss sich für die wichtigere Norm entscheiden:

Das ist römisches Recht:

Lex superior derogat legi inferiori:

Das übergeordnete setzt das untergeordnete Gesetz außer Kraft.

Das liest sich leicht, muss aber erst einmal durchgestanden werden!

Ein “Herzrasen” war die Antwort des Arztes, als er seine Praxis von sechs Kriminal-Polizisten umstellt sah, um sein Lebenswerk zu vernichten. Er *hat* sich an den hippokratischen Eid gehalten und muss *das* nun über sich ergehen lassen!

Was sagt das Gesetz zu diesem Notstand?

“Wer in einer gegenwärtigen, nicht anders abwendbaren Gefahr für Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum oder ein anderes Rechtsgut eine Tat begeht, um die Gefahr von sich oder einem anderen abzuwenden, handelt nicht rechtswidrig, wenn bei Abwägung der widerstreitenden Interessen ... das geschützte Interesse das beeinträchtigte wesentlich übersteigt.”

StBG §34, Rechtfertigender Notstand

Das *geschützte* Interesse ist das “Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit”, das *beeinträchtigte* ist das Pharma-geformte “Arzneimittelgesetz”.

3. Als *Christ* bin ich gezwungen, Gesetz zu brechen, um das Werk der “Barmherzigkeit” zu tun und Kranke zu pflegen. Es steht unter der Hoheit der “Liebe”.

Das haben die ersten Christen getan – und zwar im Namen des “Unbekannten Gottes”, des “Gottes der Liebe”. Sie sind dafür den Löwen zum Fraß vorgeworfen worden.

Heute sind Löwen zum Strafvollzug nicht mehr zugelassen.  
Ihre Arbeit haben die Behörden und der Papier-Tiger “Presse” übernommen.

Damals hatte die Kirche keine Bedeutung. Sie war selber die Verfolgte!  
Heute ist sie Staats-Kirche. Sie kann sich nicht mehr verstecken.

Wer neue Wege geht, steht immer im Verdacht, dies aus kommerziellen Gründen zu tun.  
1,5 Millionen uneinbringlicher Außenstände wischen solche Bedenken vom Tisch. Alle meine Lebensversicherungen sind in meine Patienten geflossen, so dass ich bis zum letzten Atemzug im “Unruhestand” bin. Wer den geringsten Zweifel an diesen Zahlen hat, ist geufen, sie zu überprüfen. Steuerberater und Banker sind von der Schweigepflicht entbunden.

Der unglaubliche Vorgang wird von vier Seiten beleuchtet:

1. aus wissenschaftlicher Sicht,
2. aus rechtlicher Sicht,
3. aus moralischer Sicht,
4. aus der Sicht von Betroffenen.

Folgende Redner haben zugesagt:

1. Die wissenschaftliche Faktenlage

1.1. **Dr. Benjamin Gesundheit** aus **Jerusalem**, Kinder-Onkologe, Medizin-Ethiker und Rabbi. Er wird die reale Situation darstellen, d.h. die zweifelsfreien Heilungen mit onkolytischen Viren und Dendritischen Zellen in Einzelfällen und in einer retrospektiven Studie.

Dies ist die Voraussetzung für eine multizentrische prospektive Studie, an der die Hadassah Universität von Jerusalem, die Universität Zürich und Rotterdam teilnehmen werden mit der Studien-Zentrale Markt Berolzhelm - Duderstadt.

1.2. **Prof. Hinrich Peters**, Em. d. Universität **Göttingen**, hat die Herkunft der Dendritischen Zellen geklärt, für die 2011 der Nobelpreis an Ralph Steinmann vergeben worden ist. Steinmann

hat die Funktion geklärt, nach Peters' Rezept aber werden heute alle Dendritischen Zellen weltweit gewonnen. Er ist Arzt und kann sich über die reale "Gefährdung" des Patienten durch Onkolytische Viren äußern.

1.3. **Dr. Thomas Nesselhut, Duderstadt** bei Göttingen, Gynäkologe und Immunologe, der weltweit über die größte Erfahrung auf dem Gebiet der Tumor-Therapie mit Dendritischen Zellen verfügt.

## 2. Die rechtliche Sicht

2.1. **Dr. jur. Breitzkreutz, Berlin**, Anwalt für Medizin-Recht und Lehrbeauftragter der Freien Universität

### 2.2. **RA Weber, München**

Beide werden die "Pflichten-Kollision" in der Normen-Hierarchie (Verfassung – Gesetz – Rechtsverordnung) und den "Rechtfertigenden Notstand" darstellen.

## 3. Die moralische Sicht

3.1. **Dr. Benjamin Gesundheit** wird die ethische Situation aus *jüdischer* Sicht darstellen.

3.2. Frau **Dr. theol. Simone Bosch**, Neuendettelsau, als Vertreterin der *Evangelischen* Kirche.

3.3. **Pfarrer Haug, Augsburg**, Moritz-Kirche als Vertreter der *Katholischen* Kirche.

3.4. Arno **Thaller** aus ärztlicher und philosophischer Sicht.

## 4. Die Sicht der Betroffenen

4.1. **Dr. theol. Bosch**, Pfarrerin und Betroffene

4.2. **Guðrun Pflüger**, mehrfache Weltmeisterin im Ski-Langlauf, Biologin (Wolfs-Forscherin) und Betroffene, die sich auf einem Heilungs-Weg befand, der ihr nun versagt werden soll. Damit wäre sie dem Tode ausgeliefert.

4.3. **Bartolino Roberto**, Patient mit Hirn-Tumor (GBM) in Vollremission, der aber der weiteren Therapie bedarf, also in einer ähnlichen Situation ist wie Guðrun Pflüger. Er ist Vorstand der Patienten-Vereinigung "Beating GBM", zu deutsch: "Kampf dem Glioblastom".

4.4. **Dr. Dagmar Marx**, leitende Biologin am Institut Nesselhut und Betroffene, die über das juristische Konstrukt entsetzt ist, dass sie nicht mehr über ihren eigenen Leib bestimmen darf!

Die Zeit ist gekommen, Farbe zu bekennen, d.h. Stellung zu beziehen zwischen "heiß" und "eiskalt". Nur das Indifferente, Laue, hat Christus gehasst: mehr noch als seine heißesten Hasser:

Ich kenne deine Werke.  
Du bist weder kalt noch heiß.  
Wärest du doch kalt oder heiß!  
Weil du aber lau bist,  
weder heiß noch kalt,  
will ich dich ausspeien aus meinem Munde!

Off. 3,15ff

Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht.

Sophie Scholl